

SWR2 Zeitwort

11.12.1963:

Harald Reinls Film "Winnetou" kommt in die Kinos

Von Doris Steinbeißer

Sendung: 11.12.2021

Redaktion: Ursula Wegener

Produktion: SWR 2017

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Service:

SWR2 Zeitwort können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter www.swr2.de oder als **Podcast** nachhören:

<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Autorin:

Das deutsche Publikum wartete mit Spannung auf „Winnetou 1“, da war sich die Constantin Film AG zum Kinostart am 11. Dezember 1963 im offiziellen Trailer vollkommen sicher.

O-Ton aus dem Trailer:

Der Wunsch von Millionen hat sich erfüllt. Ein deutscher Monumentalfilm führt Sie in eine Welt, die seit Generationen Alt und Jung begeistert. Nach dem beispiellosen Erfolg von "Schatz im Silbersee" erwartet Sie nun Karl Mays schönstes Werk "Winnetou".

Autorin:

Fast genau ein Jahr zuvor war Harald Reinls erste Karl May-Verfilmung „Der Schatz im Silbersee“ mit Lex Barker, Götz George und Karin Dor in die Kinos gekommen. Innerhalb weniger Monate sahen mehr als drei Millionen Menschen die Westernproduktion. Der Apachen-Häuptling Winnetou, dargestellt von Pierre Brice, hatte in diesem Film wenig gesprochen, dafür umso mehr edel geblickt und war an der Seite des perfekten Trappers und Westmanns Old Shatterhand durch grandiose Landschaften Kroatiens geritten. Für Produzent Horst Wendlandt waren die Dreharbeiten dort bedeutend preiswerter als in USA oder Mexico. Deshalb entstand auch „Winnetou 1“ hauptsächlich im ehemaligen Jugoslawien. Regisseur Harald Reinl bringt nun - frei nach Karl-May- die Vorgeschichte des ersten Films auf die Leinwand. Die ursprünglichen Feinde Winnetou und Old Shatterhand finden im Widerstand gegen eine verbrecherische Eisenbahngesellschaft zusammen, und schließen sogar Blutsbrüderschaft

Musik:**Autorin:**

Lex Barker wird als der blonde, gutaussehende Old Shatterhand ebenso zum Frauenschwarm wie Pierre Brice. Mit langem dunklem Haar, markantem Gesicht und tadelloser Figur verkörpert er den edlen Wilden. Der Schauspieler, geboren als Pierre Louis Baron Le Bris aus altem französischem Adelsgeschlecht, findet in Winnetou die Rolle seines Lebens. Im Gegensatz zu den meisten Indianern in Westernfilmen jener Zeit ist Winnetou nicht böse und grausam, sondern ein durch und durch guter Mensch, mit dem sich das Publikum und Darsteller Pierre Brice gerne identifizierten.

O-Ton von Pierre Brice:

Winnetou ist tapfer, er kämpft für den Frieden, die Freiheit, für Menschenrechte und für Gerechtigkeit, und ich mag alle diese Werte und versuche alle diese Werte zu respektieren.

Musik:**Autorin:**

Bis Ende der 1960er Jahre sollte Pierre Brice in insgesamt 11 Karl-May Filmen

den Apachen-Häuptling verkörpern. Auch später schlüpfte er in Neuauflagen der Filme und bei den Karl-May-Festspielen von Bad Segeberg in diese Rolle. Weniger begeistert war Mario Adorf nach seinem Einsatz als Bösewicht in Winnetou 1. Der Schauspieler hatte bereits nach diesem einen Film genug von Karl-May. Und Ralf Wolters, der als Sam Hawkens für den Humor in den Karl-May-Filmen zuständig war, wollte später nicht mehr permanent auf seine Winnetou-Einsätze angesprochen werden.

O-Ton von Ralf Wolters:

Es geht mir zu einem großen Teil unheimlich auf den Geist, muss ich ehrlich sagen. Denn diese Arbeit ist innerlich in mir gestorben und es ist eine nette Leiche, die man vergraben hat, aber es ist nun mal eine Leiche.

Autorin:

Ganz lebendig ist aber die leicht nostalgische Schwärmerei für Winnetou-Filme, sie sind mittlerweile Kult. Ihre Mischung aus Spannung, Romantik, grandiosen Landschaftsaufnahmen und der eingängigen Musik von Martin Böttcher lassen das Publikum in eine andere Welt abtauchen, eine Welt, mit böartigen Banditen, tapferen Männern und sanften Frauen, in denen Freundschaft und Liebe unumstößliche Werte darstellen.

Musik: